



Die unterfertigten Bezirksrätinnen und Bezirksräte stellen für die Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung am 22. Februar 2023 gemäß § 24 der Geschäftsordnung folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsabteilungen (MA28 und MA46) werden ersucht, zu prüfen, ob die Dehnegasse ab der Rosentalgasse bis Ordnungsnummer 15, in eine Wohnstraße umgewandelt werden kann. Das Ergebnis und etwaige Kosten sollen in der Mobilitätskommission berichtet werden.

Begründung

Im Rahmen der Mitmach-Initiative der Bezirksvorstehung Penzing wurde der untenstehende Vorschlag (Nummer 440) eingebracht.

Vorschlag 440 – „Begegnungszone Dehnegasse“

Da aus dem Schreiben der zuständigen Magistratsabteilung folgendes zu entnehmen ist:
“... Die Voraussetzungen für die Verordnung einer Begegnungszone sind nicht gegeben und können auch durch bauliche Maßnahmen nicht geschaffen werden. Durch die Kundmachung einer Begegnungszone ist keine Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer zu erwarten und daher kann auch keine Verbesserung der Verkehrssicherheit erzielt werden.“

kann evtl. eine Wohnstraße zu einer Beruhigung und einer besseren Sicherheit für die Parkbesucher auf dieser Straße führen.

Alejandro Peña
(SPÖ)

Birgit Breitenlacher
(NEOS)

Anneliese Kästner-Hejda
(Die Grünen)

Samuel Mayrl
(Neue Volkspartei)

Armin Blind
(FPÖ)